

M. 41. .

Umts: und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang

Grideint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebubr beträgt im Begirt und nachfter Umsgebung 9 Big. Die Zeile, fonft 12 Big.

Dienstag, den 7. April 1891.

Abonnementspreis vierteljahrlid in ber Stadt 90 Pfg. und 20 Big. Trageriobn, burd bie Boft begogen Mt. 1. 15, fonft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

haben bie Berichte über bie Erganzung bes Mann= schaftsftandes ber Teuerwehr, soweit dies nicht bereits geschehen, alsbald vorzulegen.

Calw, 6. April 1891.

R. Oberamt. Supper.

R. Amtgericht Calw.

Als Stellvertreter des Gerichtsvollziehers für bie Gemeinden Calm, Birfau, Liebenzell, Oftelsund Teinach ift ber Schuhmacher Wilhelm Schlee in Calm, mit bem Git in Calm, aufgestellt worben. Den 4. April 1891.

Oberamtsrichter Dedinger.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 3. April. Rammer ber Abgeordneten. Rap. 40. Stragenbauverwaltung je 2616217 M. Saffner=Calm giebt feiner Benugthuung über bas Ginwalzen bes Schotters burch bie Dampfftragenwalze Musbrud und begrüßt bie Mb: ficht ber Regierung, eine weitere Dampfmalze anguschaffen, mit Freuden. Es mare zu munichen, daß bie Regierung bie Walzen ben Gemeinden gegen billiges Entgelb überlaffen wurbe. D.-Baurath v. Leibbrand: Es bestehe die Absicht der Berwaltung, bie Bahl ber Walzen auf 16 zu erhöhen und eine ausgebehnte Abgabe ber Walzen an die Gemeinden ift vorgesehen. Man muffe aber noch etwas Gebulb Mit ber Mafchinenbauanftalt Beilbronn be-

ftehe ein Bertrag auf Lieferung von 6-7 Walzen. Rap. 41. Nedarschifffahrtsfonds je 46 466 M. Minister v. Schmib macht Mitteilungen über bie Nedarschiff= fahrt. Seit bem 3. Juli v. J. ift die Strede von Seilbronn bis Lauffen in Betrieb, mas ermöglicht ift burch bie Inbetriebsetzung bes bortigen Cement: werks, welches fein Rohmaterial von der Landesgrenze, feine Rohlen von ber Ruhr bezieht. Diefe Strede ift mit gutem Erfolg befahren, und die Betriebsergebniffe werden noch beffere werden, wenn das Werf einmal in vollem Gange ift. Eine Staatsgarantie ift für biefe Strede nicht übernommen. Der Di= nifter betont fobann, bag ber Staat für bie Strede Mannheim-Beilbronn eine Garantie von 5 pct. übernommen habe, daß an den Ueberschüffen aber bis jest icon 100 600 Mark lucriert worden find. Weiter läßt fich ber Minifter über bie Fortführung ber Schifffahrt bis Cannftatt refp. Eflingen aus. Bas bie Roften anbelangt, fo feien biefelben refp. bie Beitragsleiftung bes Staates bis Cannftatt auf 3 800 000 Mart und Ausruftung ber Schiffe u. f. w. auf 533 000 M berechnet; bei der Ausdehnung bis Eg= lingen belaufen fich die Gefamtkoften auf 5 000 000 M. Die Brofperität biefer Schifffahrt muffe einftweilen verneint werben. Es fei schon nicht gunftig, bag bie Wafferstrede 230 Kilometer, ber Landweg nur 135 Kilometer ausmache. Was ben Kohlentransport anbelangt, fo ftelle fich die Berechnung für ben Baffer= weg ungunftig. Anders ware es, wenn auch bie Thalfahrt befrachtet werben fonnte. Das tonne erft ber Fall fein, wenn fich bie Induftrie am mittleren Nedar gang anders als bisher gehoben habe. Bei bem Unternehmen tame nur eine Gefellschaft in Betracht. Wenn er einstweilen ber genannten Strecke feine Prosperität in Aussicht stellen könne, fo wolle ber

Minifter bamit tein Urteil für bie Butunft gefällt haben. Kap. 42. Flußbaufonds je 233 609 M. Saffner weist auf die Nachteile hin, welche die Flögerei ben Waffertraften ber Eng und Nagold verursacht. Wenn einmal die Bahnlinie Altenfteig in Betrib ift, werde ber Flößerei jedoch ihr Lebens= nerv unterbunden fein, man möge im Intereffe ber Industrie, die schon sehr abgenommen habe, die Flößerei nicht mehr unterstüten burch Erhaltung ber Alokaaffen. Minifter v. Schmid erwiedert, bag auf ber Eng und Nagold bie Flögerei nicht nur nicht abgenommen, fondern fogar zugenommen habe. Im Uebrigen betont ber Minister, er werde in ber Frage bie allseitigen Intereffen zu mahren miffen. Go gang einfach fei aber die Aufhebung der Flößerei, wenn fie auch nicht mehr große Bedeutung habe, doch nicht, es mußten jebenfalls erft Unterhandlungen mit ben Intereffenten gepflogen werben. Schoffer tritt fur bie Staatsbeitrage für bie Bufahrtsftragen gur Gifenbahn im Begirf Gulg ein, worauf ber Minifter erwiebert, ber Staat fei bereit, Beitrage ju geben, es müßten noch Unterhandlungen mit brei Gemeinden gepflogen werben. Egger munfcht größere Staats: beiträge gur Schuffen-Correction bei Weißenau und Dbergell; Bueble basfelbe für die Schuffen-Correction bei Medenbeuren u. f. w. Banha weift auf bie Opfer hin, welche die Hochwaffer der Steinlach und bes Redars ben Gemeinden Luftnau, Rirchentellins= furt u. f. w. getoftet und begrüßt mit Freuden, bag die Regierung die Flugbeiträge an Gemeinden auf 60 000 M (+ 30 000 M) erhöht hat. Hart= ranfft tritt bafür ein, bag ber Staat bie Bemeinden bei Flugcorrectionen burch die Entfendung von Staatstechnitern, damit biefelben Ratichlage erteilen fonnen, unterftuten moge. God wunscht

Reuilleton.

Rachbrud verboten

Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben. Nach den Auszeichnungen eines Petersburger Polizeibeamten. Bon Willibald Mende.

(Fortsetzung.) "Mabame meint ohne Zweifel, ob ich ben Namen ber Räuferin weiß?"

"Ja. Weißt Du ihn?"

"Rein, Madame. Ich erinnerte mich nur, daß eine Dame bas Armband für 180 Rubel erstand. Ich habe sie nie im Hause gesehen, erfuhr auch ihren Namen nicht, aber ich glaube, ich würde fie wieder erkennen, wenn ich ihr begegnen wurde. Sie war ziemlich elegant, aber nachläffig gelleibet und trug bas haar turg abge= schnitten in einem Nete, à la nihiliste, Mabame."

"War fie groß ober tlein von Geftalt?" fragte ich.

"Bon mittlerer Größe. Richt fo groß, wie Madame, aber größer als ich.

"Wie alt erschien fie Ihnen ?"

"Sie mochte vielleicht vier- bis sechsundzwanzig Jahre alt fein. Ich erinnere mich noch, daß ich barüber nachbachte, ob fie wohl verheiratet ober ein junges Mabden fei."

"Sie war also teine gewöhnliche Erscheinung, ba fie Ihnen so viel Interesse einflößte ?"

"Ja, fie intereffierte mich, weil fie im Rorribor mit bein Fürften -Die Bofe ftodte und in ihren Bangen flieg eine plopliche Rote auf. Es war, als habe fie bie Empfindung, daß fie etwas verraten habe, was fie beffer verichwiegen hatte.

"Fahren Sie fort, mein Rind!" fagte ich. "Es banbelt fich hier um bie Auf-

flarung einer febr ernften Angelegenheit und ber geringfügigfte Umftand fann bier von Bebeutung fein."

Die Bofe fab ihre herrin fragend an. "Erzähle, mas Du weißt, henriette", fagte biefe.

"Ich fah die junge Dame im Korribor mit dem Fürsten G. sprechen."
"War es vor oder nach dem Kauf des Armbandes?"

"Nach bem Rauf. Als fie wegging, begegnete fie dem Fürften auf bem Korribor." "Erinnern Sie fich, Madame, bag Sie an jenem Tage ben Befuch bes Fürften empfingen?"

"Allerdings. Er traf mich gerabe bei ber Toilette, als ber Frifeur mir bas Saar brannte.

3d wandte mich wieder an bie Bofe.

"Berftanden Sie etwas von der Unterhaltung?"

"Nein. Sie murbe in ruffischer Sprache geführt und ich verftebe nicht viel ruffifch. Aber fo viel tonnte ich erraten, daß fie dem Fürften Borwurfe machte und baß er fie zu beruhigen fuchte."

"Ich banke Ihnen fur die Mitteilungen. Ich werbe ben herrn Fürften auffuchen und von ihm vielleicht Raberes über biefe geheimnisvolle Unbefannte erfahren."

"Sie tonnen fich biefen Gang erfparen, mein Berr! Der Furft ift bei mir." "Tant mieux" — fagte ich. "Ich wurde Ihnen febr verbunden fein, wenn Sie mir Gelegenheit geben wollen, mit bem Ferrn Fürsten ju fprechen."

"Mit Bergnügen." Die Schaufpielerin erhob fich und trat in bas Rebengimmer. Gleich barauf erschien fie an ber Seite bes Fürften Alexander G.

"36 bitte Gure Greelleng um Catfdulbigung", fagte id, indem ich mich erbob - "wenn ich Ihnen mit einer Frage laftig falle. Es handelt fich darum, uns über eine geheimnisvolle Berfon Auskunft zu geben, bie, wie es fceint, Ihnen, mein Fürft, nicht gang unbefannt gewesen ift."

"Ich bin in ber That begierig", entgegnete ber Fürft, indem em fpottisches

LANDKREIS CALW

(reisarchiv Calw

hreinermstr. 20 " "

irling

telle bei

Adlerwirt.

UTTGART

werstr. 21

anne.

tc.

nen.

Behandlung

en, die im

umen follte,

charias-

ung des Dr=

nach Abfuhr

n Folge neu=

rventhätigkeit

ährung und Nan verlange

iaspillen mit

ujchädlich"

lenfalls auch

gen meiftens. nehlreiche

lhelm, Leber=

ln

Je 2 Pillen

n! 10 3 an,

30 en Muftern. in franko. r, Minden

Staatsbeiträge zur Murr-Correktion. Minister v. Schmid: Daß der Staat die Fluß-Correctionsfrage im Auge habe, zeige die Erhöhung der Exigenz um um die Hälfte. Ueber das Bedürfnis der Schussenschen Correction ist der Staat genau unterrichtet, die Sache sei aber noch an dem geringen Entgegenkommen der Gemeinden gescheitert. Die Murrgemeinden hätten noch nicht petitioniert. Bezüglich des von Hartransstausgesprochenen Wunsches antwortet der Minister entgegenkommend, ebenso auf den Wunsch von Storz, betr. die Donau-Correction. Kap. 42 wird angespondenen

Lübeck, 2. April. Der Kaiser suhr gestern abend um 9 Uhr nach Travemünde, wo die Bürgerschaft eine prächtige Illumination und eine elektrische Beleuchtung des Weeres veranstaltet hatte. Der Kaiser brachte die Nacht in seinem Salonwagen zu und bestieg heute früh um 1/29 Uhr den Dampfer "Greif." Er wurde auf der Fahrt von drei Torpeboschiffen begleitet. Die Bevölkerung hatte dis zur Schiffbrücke Spalier gebildet und den Kaiser enthussiaftisch begrüßt.

Riel, 2. April. Die "Carola", ber "Greif" und die drei Torpedoboote sind abends 7 Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser war an Bord der "Carola." Beim Einlausen in den Hafen wurde die Kaisers standarte vom "Blücher" salutiert. Der Kaiser suhr mit dem Kaiserboot nach der Gesionbrücke und begab sich mit dem Prinzen Heinrich in das Schloß. Taus sende warteten am Hasen auf die Ankunst des Kaisers und begrüßten denselben mit begeisterten Hochrusen.

Kiel, 3. April. Der Kaiser besuchte mit dem Prinzen Heinrich die kaiserliche Werft und stellte den Generalfeldmarschall Grafen Moltke in Anbetracht seines regen Interesses an der Marine à la suite des 1. Seebataillons.

Riel, 4. April. Pring Heinrich vollzog ben Taufatt bes Rreugers "D." mit folgenben Borten: "Umringt von jenen Meiftern, von jenen Arbeitern, welche burch treue Pflichterfüllung und im Schweiße ihres Ungesichts, Dir bas icone Bilb verliehen haben, in dem Du jest vor uns ftehft, ferner beobachtet von ben Augen jener Manner, beren bervorragender Beruf es ist, Dich zu leiten und in dritter Reihe und gang besonders vor ben Mugen Deines Raifers, Königs und Kriegsherrn, der für Dich und Deine Art ein warmes feemannifches Berg hat, stehft Du bereit, Deinem Elemente übergeben zu werben. So fahre benn hin in alle Meere, mache über Deutschlands Ehre, über Deutschlands unbefledter Flagge mit bem scharfen Auge jenes gefieberten Ronigs ber Lufte, bem nichts entgeht! Auf Aller= höchsten Befehl Gr. Majestät bes Raifers und Königs taufe ich Dich auf ben Namen "Falte".

Berlin, 4. April. Die Freisinnigen haben für ben 19. Hannover'schen Wahlkreis gegen Bismarck einen scharfen Wahlaufruf erlassen; es heißt barin, man wolle keinen Mann wählen, ber im Unfrieden von dem Kaiser geschieden sei. Die Sozialdemokraten rechnen auf ca 5500 Stimmen für ihren Kandidaten.

Cages-Menigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Sekondlieutenant Silcher im Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 (Abjutant beim Bezirkskommando Calw) zum Premierlieutenant zu bekördern

Berkehrswesen. Für die Beförderung von Pferden nach und von Stuttgart wird über die Dauer des heurigen Stuttgarter Pferdemarkts eine Frachtvergünstigung eingeräumt.

Cannstatt, 1. April. Daß der Biehankauf durch Metger außerhalb des Wohnorts derselben gesmäß §§ 44 und a der Staatsgewerbeordnung einer Legitimationskarte bedarf, dürfte in weiten Kreisen bisher nicht beachtet worden sein. Das Oberlandesgericht München hat jedoch voriges Jahr einen Metger, der außerhalb des Orts seiner gewerblichen Niederslassung eine Kalbin behufs Schlachtung im Wohnort — eingekauft hat, weil er, wie die meisten anderen Metzger auch, niemals eine Legitimationskarte gelöst hatte, verurteilt.

Untertürkheim, 31. März. Ein abscheulicher Racheakt ober Bubenstück wurde hier verübt, indem der Gaise des Christian Berner Nachts im Stall ein Ohr, beide Striche am Euter abgeschnitten und auf dem Rücken noch 2 Schnitte beigebracht wurden, in Folge dessen das Tier, wie auch die 2 Jungen wegen Mangel an Nahrung, verendeten.

Heilbronn, 3. April. In der Bahnhofsstraße ist gestern abend halb 6 Uhr ein Maurerlehrsling schwer verunglückt. Er machte sich an einem Steinwagen, den er zu begleiten hatte, während der Fahrt etwas zu schaffen, kam dabei zu Fall, und die Räber des schwer beladenen Juhrwerks gingen ihm über beide Beine, den Juhrmann trifft kein Berschulden.

Rottenburg, 4. April. Mittelft Entschließung des württembergischen Kultusministers v. Sarwen wurde das Bittgesuch des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. d. Hefele um Zulassung von Männerorden in Württemberg abgelehnt.

m Wurttemberg abgetehnt.
Schöd ingen, 30. März. Baron H. v. Gaisberg hat fürzlich im Schödinger Holz "Eulenberg"
eine auffallend schöne und starke Wildkaße erlegt.
Jäger und Hund waren wohl nicht darauf gefaßt,
beim Suchen nach Schnepfen am Nachmittag plötzlich
im dichten Unterholz ein langhaariges, graugelb gestreiftes Naubtier wahrzunehmen, das sich — von
Busch zu Busch rasch verfolgt — zuleht auf einer
hohen Forche bäumte und in den Aesten zu verbergen
suchte. Ein wohlgezielter Schuß, zwar mit Schnepfenschrot, machte hier sofort dem Leben dieses von allen
jagdbaren Bögeln, sowie Hafen, ja selbst Rehkitschen

Aalen, 2. April. Gestern abend logierte sich im Gasthaus zum Lamm in Wasseralfingen ein junges Paar ein. Als man heute früh mehrere Revolversschüsse aus bessen Zimmer vernahm, wurde die gesichlossene Thüre gewaltsam geöffnet. Das Mädchen lag durch eine Revolverkugel schwer verletzt, ber junge

fich nährenden Raubtiers ein Ende.

Man tot am Boben. Aus ben Papieren bes letzterem hat sich ergeben, baß berselbe ein Gymnasist aus-Augsburg ist, während bas Mädchen von hier gebürtig ist.

Mus dem Rheingau, 4. April. Die gange Bflanzenwelt hat burch ben langen und harten Winter gelitten. Much bie Winterfaat fteht recht folecht; nur bie Obstbäume find gut burchgekommen, bie Blüten-Inospen ber frühen Stein= und Rernobitforten find gahlreich vorhanden und haben ein fehr gefundes Ausfeben. - Während fonft an Oftern ichon ein ziemlich ftarter Frembenverfehr im Rheingaue herrichte, war ber biesjährige gleich Rull: im Jahre 1890 nahm bie Bahnrabbahn Rübesheim- Niederwald an ben beiben Ofterfeiertagen über 1000 Mart ein, in biefem Jahre nicht einmal 100 Mart. Im Laufe biefer Woche hat die Landstraße Rübesheim-Geisenheim einen ichonen Schmud erhalten: auf Roften bes tom= munalftändischen Berbandes ift nämlich an ber Gud= feite ber Strafe eine Lindenallee angelegt worben, fie geht von bem Bahnübergange in ber Rabe ber Schaumweinfabrik Ewald u. Comp. zu Rübesheim bis an die Westgrenze ber Besitzung Monrepos bes Herrn Ebuard von Labe zu Geisenheim und umfaßt 306 Bäumchen. Die Pflanzung wurde unter ber Anweifung bes Gartengehilfen Weber-Beifenheim von ben Schülern ber fonigl. Lehranftalt für Dbit- und Gartenbau ausgeführt; bie alte, schon fehr gelichtete Nußbaumallee wird verschwinden.

- Bon ber Geburtstagsfeier in Friedrichs = ruh berichten die "Samb. Nachr.": Auf bem Boftund Telegraphenamt waren sechs Aushilfsbeamte außer ben ftanbigen Bebienfteten gur Stelle. Die Bahl der Telegramme war schon nach 2 Uhr auf 2000 geftiegen. Alle nach bem Schloffe führenden Wege waren von Promenierenden belebt, benen jeder ein= rollende Bug frischen Zuwachs brachte. Gegen 4 Uhr nachmittags erschollen aus bem Schloghof fturmische Hochrufe, in die fich fraftiges Bellen von Rüben mischte. Aus ber Einfahrt bog ein offener, von ftrammen Landpferben gezogener Zweispänner ein. Der Fürst, ber Fürst!" ging es von Mund zu Mund. Er war eingehüllt in feinen grauen Radmantel mit Pelgfragen, auf bem Haupt bie weiße Küraffiermute. Frohfinn lag auf feinem Gefichte. Ihm gur Seite faß ein herr im Zivilrock und Cylinder - ber Herzog von Ujeft. Der Wagen bog bem Walbe zu, weithin begleitet von ben Zurufen ber Angesammelten. Bei ber Rudfehr berfelbe Bill= fommen, diefelben jubelnden Burufe. - Beim Feft= effen im Schloffe, bas 24 Gebede gahlte, brachte Fürst Bismard einen Toaft auf ben Kaifer aus. -Unterbeffen begann bie Anfahrt ber bichtbefetten Extraguge, beren Infaffen bei ber Fahrt am Schloß vorüber in Hochrufe ausbrachen. Meift von Mufitforps begleitet, jogen bie Angefommenen jum Schloßhof, wo ber Fadelzug fich aufstellte. Gegen 7 Uhr trat Fürft Bismard mit mehreren herren aus bem Bortal des Saufes ans Gitterthor. Dort hatte man

Lächeln um sein schwarzes Schnurrbärtchen spielte — "zu erfahren, was die gestrenge Polizei veranlaßt, uns bei einem so heiteren Diner zu stören."

"Die Sache läßt fich fehr leicht abmachen, mein Fürft."
"Defto beffer. Der Raffee wird fonst falt, ber auf bem Tische steht."

"Sie erinnern sich vielleicht, daß Sie Madame einen Besuch machten an jenem Tage, an dem ihre Kostbarkeiten veräußert wurden?"

"Ein trauriger Tag in bem Leben unserer Diva", sagte er, indem er der Schauspielerin die Hand küßte. "Indeß ich hoffe, daß eine schönere Zeit die Erzinnerungen an jenen trübseligen Bormittag längst verwischt hat, nicht wahr, meine teure Camilla?"

Er sprach von nun an mehr zu ihr als zu mir, und schien meine Gegenwart kaum zu beachten.

"Aber Sie erinnern sich boch beutlich, daß Sie damals hier waren?"
"Da ich mich sehr oft nach dem Befinden unserer verehrten Diva erkundigte,

fo ist dies leicht möglich. "Bielleicht auch, daß Sie draußen im Korridor mit einer jungen Dame sprachen, die bei dem Verkaufe der Schmucksachen ein Armband — dieses Armband

erstanden hatte?"
Die Züge des Fürsten nahmen einen Augenblick einen ernsten Ausdruck an und seltsamer Weise gerade in dem Augenblick, da ich ihm das Armband zeigte.

Aber gleich barauf umspielte bas spöttische Lächeln wieder seinen Mund. "Ich? Mit einer Dame? Im Korridor braugen? Rein. Daran kann ich

mich nicht erinnern."
"Es liegt die bestimmte Aussage von Madames Kammermädchen vor."

Der Fürst schien nachzubenken. "Ah, jetzt fällt es mir ein" — sagte er bann. "Ich kam gerabe an, als die Bersteigerung beendet war. "Einer der letzten Gegensstände war dieses Armband gewesen, — ja richtig! Wie man so etwas vergessen kann! Ich sprach die Dame an und erbot mich, ihr das Armband abzukausen, um

es meiner verehrten Diva wieder zu Füßen zu legen. Ich bot ihr 100 Rubel mehr als der Preis, um den sie es gekauft hatte. Seltsamerweise ging sie auf den Handel nicht ein. Es lag ihr wahrscheinlich viel daran, ein Andenken an den Stern des Michael-Theaters zu behalten, den die Welt unter dem schönen Namen Camille Dupre verehrt."

"Sie kannten bie junge Dame also nicht?"

"Bie follte ich? Halt die Polizei mich für einen folden Don Juan, daß ich alle jungen Damen von Betersburg kennen foll?"

"Dann ist mein Geschäft in diesem Hause zu Ende", sagte ich, verletzt durch die Art und Weise, wie der junge Fürst meine Fragen beantwortet hatte. "Ich habe die Ehre, Madame! Mein Fürst —"

Der Fürst verbeugte sich und reichte ber Schauspielerin ben Arm. Die Zofe, bie auf bas Glodenfignal ihrer Herrin wieder erschienen war, geleitete mich zur Thure.

Mit dem Gefühle der tiefsten Niedergeschlagenheit trat ich auf die Straße hinaus. Mir war zu Mute, wie einem Feldherrn, der eine Schlacht verloren hat. Was hatte ich erreicht? Was war das Resultat meiner unablässigen Nachforschungen? Nichts, auch gar nichts. Nach drei Tagen rastloser Thätigkeit war ich so weit als damals, da ich vor dem geösseren Kosser stand. Die Spuren, denen ich gesolgt, waren verwischt, der leitende Faden, der mich gesührt hatte, war mir aus den Händen gefallen. Gewiß, nach dem Erscheinen der Baronin, das das ganze Gebäude meiner Kombinationen über den Haufen warf, hatte ich eine neue Spur gesunden, die mich in das Haus der Schauspielerin gesührt hatte, aber wie sie weiter versolgen? Ich zweiselte nicht daran, daß die Ermordete von Jelagin Niemand anderes war als die Undekannte, die das Armband der Mademoiselle Dupre gestauft hatte; aber wie sollte ich sie heraussinden aus dem Labyrinth, der Riesenstadt, deren verworrener Lärm von allen Seiten an mein Ohr schallte, während ich einsam sinnend meines Weges ging?

(Fortsetzung folgt.)

etteren ier ge= e ganze

Win= dlecht; Blüten= n find 8 Aus= giemlich) , war nahm m den biefem diefer enheim. s fom= r Süd=

vorden, ähe der desheim es des umfaßt ter ber eim von oft= und elichtete

rids= n Post= te außer ie Bahl f 2000 n Wege der ein= 1 4 Uhr ürmische Rüben er, von ner ein. Rund zu en Rad= e weiße

Gefichte. Cylinder og dem ifen der e Will= im Feft= brachte aus. tbesetzten 1 Schloß

Musik= Schloß= en 7 Uhr aus dem atte man ibel mehr

auf ben en Stern Camille

, daß ich lett durch

tte. "Ich

Die Bofe, ur Thüre. e Straße oren hat. schungen? weit als th gefolgt, aus ben janze Ge Spur ge=

fie weiter Niemand Dupre getiefenftabt. d ich ein= bie Unnäherung bes Fürften faum bemerkt, als taufenbstimmige hurrahrufe bie Luft burchbrauften. Dann trat herr Wörmann als Sprecher bes Reichstagsmahlvereins vor und begrüßte in furger Rede ben Fürsten, indem er u. a. sagte: "Unser Facelzug foll feine Rundgebung einer politifchen Bartei fein, sondern wir wollen als Nachbarn Eurer Durchlaucht unferer Chrfurcht und unferem Dant Ausbrud geben: zugleich als Bertreter von Millionen Deutschen, die auf bem Erdenrund zerstreut sind, und mit Ehrer= bietung und Dank auf Sie schauen." Nachbem bie Hochrufe, die den Worten folgten, sich gelegt, bankte Fürst Bismard für die Ovation. Ihm sei zu Mute, wie einem Schüler, ber ein gutes Beugnis beimgebracht, daß er die Beschäfte bes Deutschen Reiches gut beforgt habe. Wenn man fo lange Jahre Minifter gewesen, befomme man viele Feinde, es freue ihn um fo mehr, zu feben, daß er in allen Teilen Deutsch= lands noch eine große Menge Freunde habe. Die Beweise ber Liebe, die er heute erhalten habe, sehe er als eine Quittung an für das, was er während feiner Minifterlaufbahn für bas Baterland gethan. Die Anerkennung der Hamburger Herren mache ihm hohe Freude; er bitte, ihm biefe Unnerkennung für die paar Jahre, die er noch zu leben habe, zu be= mahren. Sie bilbe ein Bermachtnis für feine Rinder und Erben. Der heutige Tag bringe ihm den Beweis, daß die größte Sandelsstadt Deutschlands, man burfe wohl fagen, die bedeutenofte bes ganzen Kontinents fehr viele Leute beherberge, die ihm wohlgefinnt feien. Er sei barauf angewiesen, mit Hamburg zu verkehren, und die herren wüßten, daß er bort gerne verfehre. Sier rief eine Stimme: "Richt auf Samburg allein angewiesen, sondern auf gang Deutschland!" Bon

einer andern Seite rief jemand aus ben Reihen ber Fadelträger: "Ein Gruß aus Auftralien!" Mittler= weile waren auch die Damen bes haufes an die Seite bes Fürsten getreten und das Defilee ber Kadelträger begann. Unter ben Klängen patriotischer Weisen zogen die Fadelträger bicht an bem Fürsten vorbei. Der Fürst verblieb bie gange Beit mahrend bes Aufmariches bes Buges, faft eine Stunde, am Gitterthor. Erft als bie letten Rotten hinter bem Schlosse abgeschwenkt hatten, kehrte ber Fürst nach bem Schloffe gurud, um barauf mit feiner Familie und ben Gaften auf ber nach bem Balbe zu gelegenen Terraffe zu erscheinen. Bon hier aus hatte man ben schönften Blid auf bas großartige Bilb, ber im Walbe hinziehenben 3600 Fadelträger.

Bremen, 4. April. Der Dampfer "Ger= mann" bes Norbb. Lloyd, welcher am 19. März in Baltimore mit 311 Stück lebenbem Rindvieh abgegangen war, traf glüdlich hier ein. Es ift bies bie erfte Sendung von lebendem Bieh aus Amerita nach

Baris, 3. April. Der Bergarbeiter-Congreß hat das Amendement, den Achtstundentag burch Ber= handlungen, nicht burch Gewalt angu-streben mit allen gegen 7 Stimmen ver-worfen. Bei ber Abstimmung über das Amendement der deutschen Delegierten betreffs einer gesetlichen Regelung des Achtstunden-Tages und eines balbig en allgemeinen Ausstands, entstand solcher Lärm, daß die Abstimmung unmöglich war. Das Publikum psiff und schrie von den Gallerien. Schließlich wurde die Sitzung vertagt.

Vermischtes.

- Die längfte Brude ber Belt wirb |

in biejem Jahr bie Broving Oftpreugen erhalten. Bu ihrer Erbauung wird nicht Gifen ober Stahl, fondern nur holz verwendet werden, und zwar beshalb, weil sie nicht schwer sein barf, aber boch fähig sein muß, große Lasten zu tragen. Es soll nämlich im großen Moosbruche, einem Forst zwischen Behlau und Labian, vom Königsberger Bionier-Bataillon eine über sieben Kilometer lange Moorbrude aus gefällten Baumen errichtet werben. Diefer Brudenbau ift eine Uebungsarbeit für bie Bioniere, wird aber auch gleichzeitig zur Erleichterung bes Bertehrs bienen.

Die Sunbefänger ftreiten! Geit Mitte voriger Woche haben in Berlin fammtliche "Tierschutz-beamte" bes Tierschutzvereins, wie sich diese von allen Sundebesitzern gefürchtete Menschenspecies zu benennen beliebt, ihr Umt niedergelegt und fo Berlin zu einem wahren Elborado für maultorblose oder sonst wie frei umherlaufende Hunde gemacht. Die Hundefänger haben die Arbeitsniederlegung angekündigt, weil sie mit dem bisherigen Lohne — 50 & pro Hund unzufrieden sind. Sie verlangten eine Verdoppelung ihres Lohnes und da bem Direftor des Fundbepots bes Tierschutyvereins ber gefangene hunde mit einer Mart zu teuer bezahlt erschien und er bie Forberung rundweg abschlug, find alle in den Streit eingetreten und haben erflärt, nicht mehr auf den hundefang auszugehen, bis ihnen ein Fanglohn von einer Mark bewilligt worden fei.

Borfenwit. Gin Actionar einer Frantfurter Bank, welche eine gegen das Borjahr wesentlich ge-ringere Dividende verteilt, fragt bei der Berwaltung telephonisch an: "Warum ift Ihre Dividende biesmal so gering?" Antwort: "Bitte beutlicher." Actionär wiederholt die Anfrage. Direktion: "Wir verstehen kein Wort; es muß an der Leitung liegen!" Actionär: "Das glaube ich auch; Schluß!"

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Renntnis gebracht, daß die Dampf-ftraffentwalze in der Boche vom 6. bis 11. d. M. von km 4,800 bis km 8,100 ber Staatsftraße Nr. 103, Calw-Nagolb von Kentheim bis Rohlersthal arbeiten

Calm, ben 4. April 1891. R. Strafenbau-Infpettion. Fleischhauer.

Revier Wildberg.

Berkauf

von ca. 50-60 Taufend einjähriger Forchenpflanzen aus Gaisburg zum Preis von 2 M bis 2,50 M in volls fommen schüttefreier Ware.

Revier Sofftett.

Stangen- und Brennholz-Verkauf



du Agenbach aus Diftr. I. Frohn-wald Abt. 15

Sauerbrunnen, 32 Teufelsmühle, 42 Burrenmad, 48 Härle und 60 Halben-

20 tannene Werfstangen III. Al., 90 bto. Hopfenstangen I. Al., 300 bto. II. Al., 180 bto. IV. Al., 890 bto. V. Al., 690 bto. Floswieden und Rebsteden 4-5 m lang, 250 bto. 3-4 m lang,

fodann: 3 Rm. buchene Scheiter, 89 Rm. bto. Prügel und Rlopholz, 4 Rm. dto. Anbruchholz; 9 Rm. tannene und fichtene Scheiter, 134 bto. Prügel und 86 Rm. bto. Anbruchholz.

Liegenschafts= Berkauf.

Friedrich Wöhrle, Fabritant hier,

Montag, ben 13. April 1891, vormittags 11 Uhr,

auf bem hiesigen Rathaus zur Bersteiger=

47 a 65 qm Wiese in Ziegelwiesen, 27 a 31 qm Biefe allda, 12 a 35 gm Baumwiese am Balf: mühleweg.

Stadtfcultheiß Saffner.

Privat-Anzeigen.

Starke, piquierte

Salatletzlinge

empfiehlt

Gärtner Rlöpfer.

Calm. Nächsten Donnerstag, ben 9. d. M., nachmittags 1 Uhr, verkauft reine

AllhIdweine

Bäder Rentschler, untere Brücke.

Sägewertbefiger.

Teinachthal.

Jahrknecht gesucht.

Ein folder, ber bas Langholz-Fuhr= wert versteht, tann eintreten bei Chr. Fr. Widmaier,

wichtig

ist es, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötslichem Unwohlfein der Kinder oder Erwachsener mit Ausficht auf Erfolg angewendet werben fann; benn febr oft wird burch ichnelles Eingreifen bei Erfältungen ufw einer erufteren Erfranfung vorgebengt. Da die kleine Schrift "Guter Rat" gerade für solche Fälle erprobte An-leitungen gibt, so sollte sich jede Hausfran dieselbe eiligst von Richters Berlags Anstalt in Leipzig fommen laffen. Es genügt einfach eine Boft= farte; die Zusendung erfolgt gratis und franto.

Statt jeber befondern Unzeige.

Calw, ben 5. April 1891.

Weilnehmenden Verwandten und Befannten machen wir hiemit die schmergliche Mitteilung, bag unfer lieber, treubeforgter Gatte, Bater, Bruder, Schwager, Ontel, Schwieger= und Großvater

Beinr. Butten, Privatier,

heute früh 1 Uhr in nahezu vollendetem 67. Lebens= jahre burch einen fanften Tob von feinem schweren Leiben erlöst wurde.

Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber Sinterbliebenen

die trauernde Bitwe

Marie Hutten geb. Kößler.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr. Etwa zugebachte Blumenfpenden bitte gu unterlaffen.

> Calw, den 6. April. Todes-Unzeige.

Bermandten und Befannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, bag unfer I. Bater, Schwieger= vater und Großvater

Che. Linkenheil, senior, Menger, am letzten Sonntag mittag 1/21 Uhr, fanft in bem

herrn entschlafen ift. Wir bitten biefes ftatt besonderer Anzeige ent-

gegennehmen zu wollen. Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr statt. Im Ramen ber trauernden hinterbliebenen :

der Sohn Chr. Linkenheil.

Ein zuverläffiger

vertauft

Hausfnecht

findet eine gute bauernde Stelle bei 2. Dingler, Ablerwirt.

Ein größeres Quantum gut einge: brachtes und Dehmd wen

Frit Schaub 3. Stern.

Einen fräftigen Jungen nimmt in bie

rehre

Georg Girrbad, Schmiedmeifter.

Mtburg. Mildschweine verfauft

Martin Beber.

LANDKREIS * CALW

Huf bevorstehende Konfirmation

bringe ich mein Weinlager unter Buficherung fteng reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Hugo Ran.

Unterzeichneter empfiehlt fein Lager von Schütterfägen und Blättern, Waldiagen in englischer, französischer und deutscher nur guter Ware; Schuh-macher- und verschiedene andere Werkzeuge; ferner empsehle ich mich bestens im Aufhauen von Feilen und Raspeln, im Sägen- und Bohrer-feilen. Reelle und solide Bedienung wird zugesichert.

Karl Schlienz, Feilenhauer (F. Rromer's Rachf.).

Kochherde, Waschherde



Privatbacköfen,

felbstgefertigte, in allen Größen, empfiehlt bei solidester Arbeit und anerkannt bester Ausführung und Ausmauerung

Georg Heldmaier, Schlossermeifter.

De Größte Brennmaterial: Erfparnis. Zon Langjährige Garantie. - Billigfte Preife.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

Newyork Ostasien Brasilien



Battimore Australien La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Ernst Schall a. Markt, Calw. Adolf Bammesberger, Leonberg. Gottlieb Schmid, Nagold.

Cement,

Portland- und Roman-.

Diefe beiben Sorten find Diefer Tage wieder in gang frischer, vorzüglicher Ware eingetroffen und in großen und fleinen Quantitaten billigft zu beziehen von

Genft Schall Wwe.

für die rühmlichft bekannte Rohrdorfer Natur-Bleiche

nehmen auch biefes Jahr wieder Bleichgegenftände aller Art

an und sichern gute und reelle Be= bienung zu

bie Agenten: 3. G. Mayer, Rim. in Calm, E. Rau, Rim. in Liebenzell, er, Afm. in 3. Rall, Rim. in Neuweiler, E. Walz, Rim. in Altenfteig, Ernft Unger, Rim. in Gedingen, S. Wiedenmager, Rim. in Zavelstein,

Schwämmle, Bader in Teinach.

3mei neumelfige

Biegen

find zu verkaufen. 2Bo? fagt bie Reb. b. Bl.

Staengel & Ziller in Stuttgart

Chocoladen, Cacao, feinfte Bonbons, billigfte Banille-Chocolade in Block und Tafeln, pr. Pfund 1 Mart. Berfauf bei

Carl Serva in Calm.

Naiser's Brust-Carmellen Beltberühmt und unübertroffen bei Suften, Beiferfeit, Atemnot,

Bruft: und Lungen-Ratarrh. Das Befte ift das Billigfte.

In Batet à 25 %, acht bei G. Stein, Apotheter.

Unentgeltlich bers. Anweisung nach lösähriger approbierter Seilmethode zur sosortigen rabitalen Beseitigung b. Trunksucht, mit, auch ohne Borwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Reine Berufsftorung. Abr.: Privatanftalt für Frunklucht-leidende Biffa-Chriftina Poft Sackingen. Briefen find 20 Bfg. Rudporto bei-

Ca. 40 Simri gute

Holzasche,

fowie mehrere Wage Dung vertauft Frit Schaub g. Stern.

Dreiblättrigen und gngerner

Wicken u. Grassamen,

Chilisalpeter Emil. Georgii.

17 Medaillen u. Ehrendiplome.

Loeflund's baeterienfreie Nähr-Mittel für Kranke und Kinder. Reine

Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker condensirt und haltbar hergestellt unter steter Controle hergestellt Prof. Dr. Soxhlet. des Herrn Prof. Preis 65 Pf.

Kindermilch (peptonisirt) für Säuglinge; der beste Ersatz der Mutterbrust, viel zuverlässiger als Ammen. Preis M.1.20.

Milch-Zwieback (pepton.)

Milch-Zwieback (pepton.)

far entwöhnte Kinder eine
sehr schmackhafte, knochenstärkende Uebergangs-Speise. Preis 1 M.

Stuttgarter Fournierhandlung.

Ede Olgas u. Uhlandftr. 3. Eppinger.

Doppelte Buchführung, faufmännifches Rechnen, Wechfel-Lehre, Schönschrift und Deutsche Sprache lehrt brieflich gegen ge = ringe Monateraten bas erfte fauf: männische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern, Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg, Jafobstraße 37. Man verlange Prospette und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis jur Durchficht.

Ein gebrauchtes, befferes

Minderwaaele

wird zu kaufen gesucht. Angebote ers beten an Frau Metger, Bischoffftr.

Makulatur.

1 Zentner ältere Tabellen wird zu M 4. — abgegeben im Compt. d. Bl.

Repskuchen

gum Gelbittoftenpreis bei Sugo Rau.

und Borben halt gu ben billigften Preifen ftets auf Lager 6. Widmaier.

Sof Lütenhardt b. Birfau.

Schlesischen

Butspächter Dornfeld.

Molf Meftlen, Batentbadofen: bau= und Armaturengeschäft in Freubenftabt, liefert bie beften und preiswürdigften Baderbadofen, Berfchluffe, Lampen u. f. w., fowie ganze Ein= richtungen von Bäckereien nach neueften Systemen. Wöchentliche Leift-ungsfähigkeit 6 Einrichtungen. Ein-ziges Backofenbaugeschäft Deutschlands, welches eigene Patente faft in ganz Europa und Amerika besitt; prämiert auf internationalen Aus stellungen; auf dieser in Mailand 1887 erhielt ich den einzigen ersten Breis. Borteile dieser Desen ca. 1/s Solzersparnis, Gas ober Erbol, bas Brot gewinnt an Größe und gutem Geschmad, befommt eine schöne Farbe; fie dürfen nie gereinigt werben; auch alte nach meinem Syftem abgeanderte Defen erhalten ähnliche Borteile. Un= erkannt in ber Baderzeitung in Stutts gart Nr. 10 v. J. 1886, in der Bäderzeitung in Berlin Nr. 34 v. J. 1886, m der Bäderzeitung in Basel Nr. 27 v. J. 1886, Die Gazetta d'Italia Rom Nr. 225 v. J. 1886, Giornale dei Lavori Publicii, Rom, Nr. 45 v. J. 1887, Jl Camercio, Milano Nr. 996 v. J. 1887, Amerik. Inventor Cincinati (Amerika) Nr. 10 v. J. 1887.

Unterzeichnete haben von Herrn Abolf Reftlen, Bacofenbaugeschäft in Freudenftadt, Batentbadofen bezogen. Dieselben haben fich seit ca. 11/2 Jahren in jeber Beziehung vortrefflich bewährt, sind billig und sämtliches Material, welches dazu verwendet wurde, ist von bester Qualität. Diefes ift hauptfächlich an bem Gewölbe und ben Berdplatten gu erfeben. Wir fonnen beshalb herrn Neftlen im Bacofenbau bestens em= pfehlen.

Smünd, 22. Auguft 1880.

t. Bernhard Mater.

t. Albert Fren. t. Friedrich Straub.

herr Badermeifter Rlager in Ragold bezog einen folchen Batent= bactofen und bezeugt, daß fich berfelbe in allen Teilen vortrefflich bewährt.

Fruchtpreise am 4. April 1891

Betreibe=	iger Reft.	fuhr	amt. Betrag	Heustiger Berstauf	Reft			Wahrer Mittel= Preis.		Nieber= fter Preis.		Ber- faufs= Summe		Gegen den vor. Durch schnitts= preis. mehr wenig			
-	-	Ctr.	en.	GII.	Othe	ga I	2	CAE.	0	ENU)	0	-	-	Sand Siles			=
Weizen alt.								The state of		200	110	111	1	170	1724	97	
Rernen alter							hrig	1130	167	-		_	_	10		_	_
neuer neuer			-	-	-	-	4	-	-	-	-	420	111			-	-
Berfte, alte		-	200	-	-	-	-	-	-	1	-	-	++-)	44	-	-	-
пеце		-	-	-	-	-	-	-	-	-	77	-	#	-	-	-	-
Dintel, alt.		-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	100	1	-		-
neuer		143	143	143	-	7	60	7	49	7	40	1069	90	-			1
Saber, alter	-	-		-	-	-	70	-	00	7	00	485	80				2
neuer	16	70		66	1000	7	70 50	7	36 50	7	20 50	30	80				4
Bohnen	-	4	4	4	-	1	90	1	20	1	90	3000					
Gemasch	-	-		-	-		9			00	100	4000	200		55		1
Summe	1 16	217	233	213		de	1	1	133	-		1585		77		1/10	
					3	Shr	ang	enme	stite	t W	3. 6	edin	am	mi	Es.	6	

Drud und Berlag ber A. Delfchlager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.